
Ein Projekt der Kinderhilfe Nepal / Indien e.V. Würzburg

Liebe Pateneltern und Förderer der Sherpa Schule Bamti Bhandar,

zurück von unserem diesjährigen Besuch in Bamti Bhandar möchten wir Ihnen von unseren Eindrücken berichten. Die Kinder im Projekt wirken gesund, fröhlich und gut ernährt. Dadurch



unterscheiden sie sich mittlerweile von vielen, die nicht unsere Schule besuchen können.

Die allgemeine Teuerung, die Nepal längst erreicht hat, führt zur Verschärfung der Armutproblematik. Reis und Getreide sind teurer geworden, seitdem sie auf dem Weltmarkt und an der Börse gehandelt werden. Auf alle Güter werden hohe Transportkosten aufgeschlagen, da der Spritpreis auch in Nepal sehr gestiegen ist. (1,25 €)

Mit zu unseren Aufgaben gehörte es in diesem Jahr,

sich um die Erweiterung des Wasserkraftwerks zu kümmern. Frau Pikolleck, die uns begleitete, ist hierfür Expertin und konnte mit guten Ratschlägen weiterhelfen.

Unser Ziel ist es, soviel Energie zur Verfügung zu haben, dass sie auch zum Kochen genutzt werden kann, z.B. mit elektrischen Reiskochern. Traditionell wird auf Holzfeuern gekocht. Dies führt zu großen Umweltbelastungen, da es durch den großen Holzeinschlag immer wieder zu gefährlichen Erdbeben kommt, die manchmal ganze Dörfer unter sich begraben.

Begeistert sind wir von den Erträgen der Treibhäuser. Krishna, unser „Treibhausexperte“, zeigte uns stolz die riesigen Kohlköpfe. Somit können unsere Kinder zu jeder Jahreszeit vitaminreiche Kost bekommen. Das ist ein sichtbarer Fortschritt im Projekt.

An unserer Schule werden jetzt 255 Kinder unterrichtet. Dieses Jahr haben 20 Kinder die Schule verlassen. Darunter sind einige Patenkinder, die jetzt den Primary Schulabschluss geschafft haben. Hier wären wir sehr froh, wenn die Paten sich für eine neue Patenschaft entscheiden würden. Es ist uns ein großes Anliegen, neue Paten zu finden, denn so können wir auch den neuen wieder eine Chance geben, finanziell gesichert durch die Schulzeit zu kommen. Die Freude und Erwartung der Neuen ist groß und alle Kinder und Mitarbeiter im Projekt kümmern sich rührend um sie.



In diesem Jahr kamen über 40 Kinder zu uns in die Dispensary, die wegen einer Behinderung, eines Unfalls oder einer Erkrankung um Hilfe baten. 11 von ihnen haben wir an Krankenhäuser in Kathmandu und Umgebung weiter geschickt.

Wir hatten viele Medikamente mitgebracht und überlegen, die Dispensary mit einer ausgebildeten Krankenschwester zu besetzen. Aber auch diese muss finanziert werden können.

In Kathmandu haben wir darüber mit verschiedenen Krankenhausleitern gesprochen, um deren Erfahrungen zu diesem Thema zu hören. Gut ausgebildete Krankenschwestern oder Healthworker bleiben meist lieber in KTM oder gehen nur für begrenzte Zeit in die hoch gelegenen Dörfer. Eine ehemalige Internatsschülerin der Sherpa Schule hat uns gebeten, ihr die Ausbildung als Krankenschwester zu ermöglichen. Sie möchte danach nach Bamti zurück kommen und dort arbeiten. So eine Ausbildung dauert 3 Jahre und kostet mit Lebenshaltungskosten etwa 5.000€ .

Immer noch ist das Trinkwasserproblem nicht gelöst. Die Quellen müssen unterirdisch gefasst werden, was in diesem unwegsamen Gelände nicht so einfach ist. Außerdem bekommen wir immer wieder Probleme mit den „Wanderställen“. Kühe, die oberhalb der Quelle weiden, führen unweigerlich zur Verkeimung des Quellwassers.

Der nepalische Staat ist gerade dabei seine Schulstruktur zu verändern. Geplant ist eine Erweiterung der Schulbesuchsjahre auf 8 Jahre bis zum Primery Abschluss. Dies würde für uns bedeuten, dass wir die Schule um 3 Klassen aufstocken müssten.

Inhalt der diesjährigen Lehrerfortbildung war der spielerische Umgang mit Mengen, Zahlen und Formen, sowie die spielerische Erweiterung des Wortschatzes in Englisch und Nepali. Mit großer Freude waren die Lehrer dabei und so hoffen wir, dass sie unsere mitgebrachten Spiele an die Schüler in dieser Form weiter geben.



Zu diesem Schreiben legen wir unseren neuen Flyer. Vielleicht können Sie ja ein bisschen Werbung für uns machen. Gerne senden wir Ihnen auch mehrere Exemplare zu.

Wir danken Ihnen allen für Ihre Unterstützung durch Patenschaft, Spenden oder viele andere Ideen und grüßen herzlich

Jutta Schaut und das Team der Sherpa -Schule

